

Spitze eine Höhe von 2660 m. Der bogenförmigen Anordnung der Gebirgszüge entsprechend, haben die Flüsse auch einen bogenförmigen Lauf, besonders die Waag. Nach S. strahlen die Westkarpaten breit aus.

Die **Ostkarpaten** bilden einen fast ungliederten Gebirgswall von 1000—1200 m Durchschnittshöhe, der nach S. gerichtet ist. Wegen ihres reichen Waldschmuds werden sie auch Waldkarpaten genannt.

Die **Südkarpaten** sind wieder vielgestaltiger. Sie umrahmen das 400—600 m hoch gelegene Hochland von Siebenbürgen. Namentlich dessen Südrand wird von einem mächtigen, mauerartig aufsteigenden Stammgebirge, den Transsilvanischen Alpen, gebildet. Diese erheben sich im Regoi bis zu 2560 m, senken sich aber im Roten Turm-Paß bis zu 350 m. Der Aluta oder Alt, der Siebenbürgen entwässert, fließt durch diese Lücke ab.

Die Karpatenländer besitzen außer großen Wäldern auch einen bedeutenden Reichtum an **Bodenschätzen**. Die West- und die Südkarpaten sind reich an Eisen; auch gold- und silberhaltige Erze werden gewonnen. Der Hauptreichtum der Karpaten besteht aber in riesigen Salzlageren. Diese werden in Siebenbürgen und auf der Nordseite des Karpatenzuges abgebaut (Steinsalzwerk Wieliczka, spr. wjelitszka). Der Nordost- und Ostrand der Karpaten liefert ferner viel Erdöl, also Petroleum, und Erdwachs. Das Hochland von Siebenbürgen dient vorwiegend dem Ackerbau und der Viehzucht. Statt Mais und Weizen wird aber hauptsächlich Roggen angebaut. Wein gedeiht nur noch in den westlichen Tälern.

**Staatenbildung.** Die Landschaft bildet zusammen mit dem östlichen Alpengebiete die Doppelmonarchie **Österreich-Ungarn**. Dieselbe zerfällt in das **Kaiserreich Österreich** und das **Königreich Ungarn**, die ziemlich selbständig nebeneinander stehen. Der ganze Staat hat einen Flächeninhalt von 675 000 qkm, ist also um  $\frac{1}{4}$  größer als das Deutsche Reich und zählt 49 Mill. E. (Bosnien und Herzegowina mitgerechnet.)

**Städte.** Die Hauptstadt Österreichs ist **Wien** (2 Mill. E.). Da die Stadt an der Donau den Handelsverkehr zwischen West- und Osteuropa und zwischen den südlichen und nördlichen Ländern vermittelt, wurde sie ein bedeutender Handels- und Industrieort. Andre bedeutende Städte in der österreichischen Reichshälfte sind Prag (mit den Vororten 520 000 E.), Brünn (110 000 E.), Graz (140 000 E.), die in Galizien gelegenen Städte Krakau (75 000 E.) und Lemberg (160 000 E.) und der Ausfuhrhafen Triest (190 000 E.) am Adriatischen Meere.

Die Hauptstadt von Ungarn ist **Budapest** (950 000 E.), das an der Donau ebenfalls eine günstige Lage hat und in jüngster Zeit zu einer sehr glanzvollen Stadt erblüht ist. Von andern Städten in der ungarischen Reichshälfte seien noch Preßburg (über 50 000 E.), die alte ungarische Krönungsstadt, Szegedin (spr. Bégedin, 90 000 E.), Debreczin (spr. dëbrezen, 75 000 E.), Agram (60 000 E.), die Hauptstadt von Slavonien, die siebenbürgischen Städte Kronstadt, Hermannstadt und Klausenburg und am Adriatischen Meere die Hafenstadt Fiume genannt.

**Völkstämme.** Die Bevölkerung Österreich-Ungarns bildet ein buntes Völkergemisch. In der österreichischen Reichshälfte steht den Deutschen, die besonders die Alpenländer, das Donaugebiet und den N. und N. O. Böhmens bewohnen, eine an Zahl stärkere slawische Bevölkerung gegenüber. Letztere setzt sich besonders aus den Tschechen in Böhmen und Mähren und den Polen und